

## Willkommen in der Schlösserachse zwischen Nordkirchen und Westerwinkel!

### Liebe Besucherinnen und Besucher,

zwischen dem Schloss Nordkirchen – auch das „Westfälische Versailles“ genannt – und dem privaten Schloss Westerwinkel in Ascheberg-Herbern liegt eine abwechslungsreiche Natur- und Kulturlandschaft. Die alten Wälder, die extensiv genutzten Grünlandflächen und vielfältigen Strukturen sind typisch für unsere ursprünglich münsterländische Parklandschaft. Weite Teile dieser Landschaft sind als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Die zentralen Waldgebiete sind sogar Bestandteil des europäischen Schutzgebietsnetzes NATURA 2000. Sie sind als FFH-Gebiet „Wälder Nordkirchen“ bei der Europäischen Union gemeldet und gehören damit zu den besonderen Schutzgebieten in Europa.

Auf Ihren Wanderungen und Spaziergängen finden Sie zahlreiche Informationstafeln sowie mehrere Erlebnis- und Entdeckungsstationen zu den geschützten Lebensräumen von Eichen-Hainbuchenwald und Waldmeister-Buchenwald sowie der vielfältigen Flora und Fauna.

Genießen Sie die Landschaft auf unseren Wanderwegen oder leihen Sie sich in der Tourist-Information im Süd-Ost-Turm am Schloss Nordkirchen ein Handgerät aus, um einem der akustischen Rundgänge zu folgen und so eine ganz besondere Wanderung zu erleben.

### Fledermaus-Rundweg Naturschutzgebiet Tiergarten (3,5 km)

Wenn Sie das Naturschutzgebiet Tiergarten durchstreifen, können Sie den Glanz vergangener Zeiten spüren.



Auch wenn die Wald- und Parkwege heute gerne von den Studenten der Fachhochschule für Finanzen des Landes NRW, die im Schloss Nordkirchen ihren Sitz hat, zum Joggen genutzt werden, so bestimmt doch das imposante „Westfälische Versailles“ mit seiner bewegten Geschichte und den umliegenden großzügigen Parkanlagen und Grünlandflächen weite Teile dieser Landschaft.

Der Rundweg durch das rund 110 Hektar große Naturschutzgebiet führt Sie zunächst durch die „Südkirchener Allee“. Die alte Eichenallee wird in der Abenddämmerung gerne von zahlreichen Fledermäusen auf dem Weg zu ihrem Jagdrevier, den Gräften des Schlosses, durchflogen. Diese und weitere, spannende Informationen zu den „Jägern der Nacht“ finden Sie direkt an der neuen Fledermausbank.

Auf Ihrem weiteren Weg durchqueren Sie dann auf etwa zweieinhalb Kilometern die geschützten Eichen-Hainbuchenwälder. Unterwegs kommen Sie an den Stationen des Walderlebnispfad vorbei, der vor allem Familien mit Kindern viel Freude bereitet. Es erwarten Sie ein Baumartenlehrpfad, ein Baumtelefon, eine Spannweitentafel und ein großes Insektenhotel. Eine Stehwippe bietet mindestens zwei Personen, aber auch kleinen Gruppen Platz und symbolisiert das fein austarierte Gleichgewicht der Natur.

Kurz hinter dem Gedenkstein für die Herzöge von Arenberg, können Sie in der kleinen Aussichtskanzel am Rande des Waldgebietes verweilen und die Stille der Landschaft genießen. Eine weitere, besonders schöne „Ruheinsel“ befindet sich an einem kleinen Türmchen am Rande der alten Gartenanlagen des Schlosses. Von hier aus können Sie den Blick über die alten „Rennwiesen“ genießen. Die Grünlandflächen wurden seinerzeit von dem ungarischen Grafen Nikolaus Esterházy de Galántha, der besonderer Pferdeliebhaber war, als Weideflächen mit einem Rennplatz angelegt. Heute beweidet eine Mutterkuhherde das Grünland.

### Kleiner Abstecher...

Östlich der alten Eichenallee wurde im Jahr 2011 ein Kleingewässer neu angelegt. Wenn Sie hier Platz nehmen, sitzt Ihnen gegenüber eine überlebensgroße Libelle aus Edelstahl, die durch ihre bizarre Form schon aus der Entfernung sichtbar ist. Außergewöhnlich sind auch die naturgetreuen Nachbildungen von allen sieben in den Schutzgebieten vorkommenden Amphibienarten. Die Bronzefiguren in etwa 1,5-facher Lebensgröße finden Sie auf den Pfosten am Holzsteg, der zum Kleingewässer führt.



### Eichenblatt-Rundweg Naturschutzgebiet Hirschpark (4,9 km)

Artenreiche Weideflächen, eine „Motte“ und standorttypische Eichen-Hainbuchenwälder

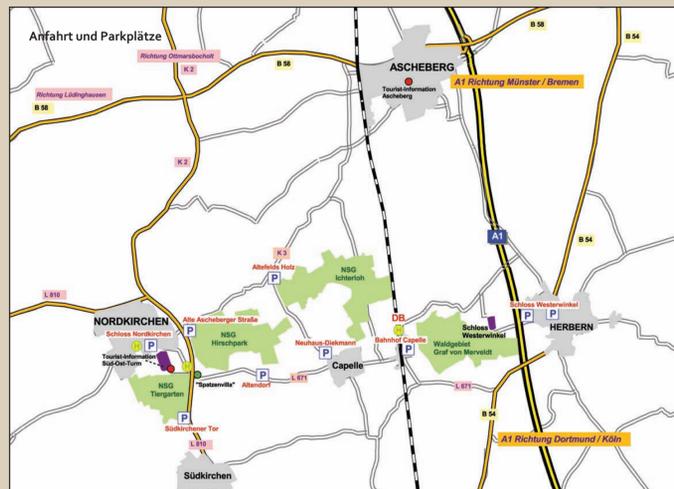
Das Naturschutzgebiet „Hirschpark“ umfasst eine Flächengröße von rund 194 Hektar und ist für seine artenreichen Eichen-Hainbuchenwälder und parkartigen Grünlandflächen bekannt.

Wenn Sie vom Parkplatz an der alten Ascheberger Straße den Weg in Richtung Osten zum Waldgebiet spazieren, gelangen Sie, vorbei an knorrig gewachsenen Hainbuchen, zu einem Aussichtspunkt mit besonderem Reiz. Von hier aus schauen Sie auf das Herzstück des alten Hirschparks. Die großzügigen Grünlandflächen sind mit alten Weißdornbüschen und Baumgruppen bewachsen und wurden im letzten Jahrhundert sowohl als Wildpark für Rotwild, aber auch als Pferdeweide zur Zucht von Wildponys genutzt. Inzwischen werden die Weiden seit rund zwanzig Jahren extensiv bewirtschaftet und zählen heute zu den artenreichsten Grünlandflächen der ganzen Region. Hier können Sie mit viel Glück auch den seltenen Wespenbussard und den Neuntötter beobachten.

Auf dem weiteren Rundgang durch die krautreichen und unter europäischem Schutz stehenden Eichen-Hainbuchenwälder gelangen Sie zu einer alten Kastanienallee. Hier sind übergroße Ameisen im Baum zu entdecken, die stellvertretend für die großteils im Verborgenen lebenden Insekten stehen.

Nachdem Sie den Gorbach gequert haben, achten Sie linksseitig auf den von Resten eines Ringgrabens umgebenen Erdhügel. Sie stehen hier vor einem augenscheinlich wenig spektakulären, jedoch historisch sehr bedeutsamen Ort. Diese so genannte mittelalterliche „Motte“ gilt als Fundament einer ehemaligen, zwei- bis mehrgeschossigen Turmhügelburg. Sie wird als einer der frühesten Siedlungspunkte der ersten Ritter von Lüdinghausen – den Herren von Morrien – angesehen, die später eine große Burg am heutigen Standort des Schlosses Nordkirchen errichteten.

Der kleine Wanderunterstand etwas abseits vom Rundweg, die so genannte „Spatzenvilla“, erlaubt eine Rast sowohl im Freien als auch im wind- und wettergeschützten Inneren.



### Kaisermantel-Rundweg Naturschutzgebiet Ichterloh (4,2 km)

Vielfältige Wälder und Weigraine, eine alte Eiche und die Geschichte der verschwundenen Burg Ichterloh

Vielleicht begrüßt Sie am Eingang zum Naturschutzgebiet „Ichterloh“ bereits eine Nachtigall mit ihrem Gesang. Die strukturreichen Waldränder des rund 230 Hektar großen Waldgebietes Ichterloh sind bei unseren Meisterinnen des Gesangs besonders beliebt.

Nach etwa 1,5 Kilometern gelangen Sie zu großen, den ganzen Waldboden bedeckenden Bärlauchbeständen, die Ende April/Anfang Mai in Blüte stehen. Auf dem „Geophyten- und Kräuterpfad“ werden die zahlreichen weiteren Krautarten wie Einbeere, Salomonssiegel, Aronstab oder Hexenkraut sowie verschiedene Orchideen vorgestellt. Die Wälder des „Ichterloh“ gelten als besonders artenreich. Auch das Vorkommen von insgesamt fünf verschiedenen Spechtarten ist bemerkenswert. Denn neben dem bekannten Bunt- und Grünspecht brüten hier auch die anspruchsvollen und selteneren Arten Schwarz-, Mittel- und Kleinspecht.

Im Sommer bieten die unbefestigten Wege mit ihren blütenreichen Säumen vielen Schmetterlingsarten wie dem Kaisermantel, unserem größten heimischen Perlmutterfalter, geeigneten Lebensraum. Aber auch zu jeder anderen Jahreszeit eignet sich das Waldgebiet für eine abwechslungsreiche Wanderung. Auf den leichten Anhöhen findet vor allem der Waldmeister-Buchenwald gute Wegemöglichkeiten und lädt zu einem schönen Herbst- oder Winterspaziergang ein.

Als Aussichtspunkt empfehlen wir die „Eiche von Ichterloh“. Von der Anhöhe können Sie einen weiten Blick über die typische, münsterländische Parklandschaft genießen. Am Fuße der vor Ihnen liegenden Senke stand einmal die Burg Ichterloh, die nach rund 500-jähriger Geschichte 1875 abgerissen wurde.

Über Felder und Äcker geht es, vorbei am Biolandhof Altfeld, schließlich zu einem Picknickplatz, der mit Bänken und einem Tisch zu einer Rast einlädt.

### Wolfspfad

Vom Schloss Westerwinkel zum Heimathaus in Herbern



Das altehrwürdige Schloss Westerwinkel gilt als eines der frühesten Barockschlösser Westfalens. Noch heute ist es weitgehend in seinem ursprünglichen Zustand aus dem 17. Jahrhundert erhalten.

Wenn Sie vom Schloss Westerwinkel aus in den Ort Herbern gehen, schaut der Schutzpatron, der Heilige Jakobus, vom Wegesrand zu den Pilgern herüber. Er wurde mit den typischen Merkmalen des Apostels Jakobus – Pilgerstab, Gebetbuch, Hut und Jakobsmuschel – ausgestattet und blickt nach Südwesten in Richtung Santiago de Compostela. Empfehlenswert ist auch ein Besuch der Kirche von Herbern, die eine Station auf dem Jakobsweg ist (Stempelstelle).

Im Heimathaus von Herbern werden in ursprünglicher Umgebung dörfliches Leben und Arbeiten aus früherer Zeit gezeigt. Schon das um 1790 errichtete Haus ist ein echtes Museumsstück, in dem regelmäßig auch wechselnde Sonderausstellungen zu verschiedenen Themen angeboten werden (Öffnungszeiten und Führungen auf Anfrage).

Ganz besonders lohnt sich schließlich der kurze Weg zum „letzten Wolf von Westfalen“, der hier als lebensgroße Bronzefigur seine historisch belegte Geschichte erzählt. Eine unserer Wanderliegen lädt Sie auch dort zum Verweilen ein.



### Von Schloss zu Schloss Vom Schloss Nordkirchen zum Schloss Westerwinkel (ca. 12 km)

Einen ganzen Tag unterwegs sein!

Auf dem Weg vom Schloss Nordkirchen zum Schloss Westerwinkel durchqueren Sie die Wälder der Naturschutzgebiete „Hirschpark“ und „Ichterloh“, kommen vorbei am Bahnhof von Capelle und wandern schließlich durch die Wälder des Grafen von Mervelt. Auf Ihrem Weg sehen Sie viele der bereits beschriebenen Landschaften, Informationstafeln, Erlebnisstationen und Aussichtspunkte. Da es unterwegs keine nahe gelegene Möglichkeit zur Einkehr gibt, nehmen Sie am besten ausreichend Verpflegung mit und genießen ein Picknick in der freien Natur.

### Exkursionen

Im Angebot sind buchbare Führungen zu naturkundlichen Themen wie Fledermaus-Abendspaziergänge, Schmetterlingsexkursionen sowie botanische oder vogelkundliche Wanderungen. Mit einer geführten Tagestour können Sie „von Schloss zu Schloss“ wandern. Eine „NaturZeitReise“ führt Sie in die Vergangenheit – von der mittelalterlichen Motte im Hirschpark bis zum Schloss Nordkirchen. Für Kinder empfehlen wir unsere Kinder- und Familienexkursionen wie „Hirschparkdetektive“ oder „Unterwegs mit Horst Forst“. Auch jahreszeitliche, poetische Wanderungen oder Lesungen wie „Eine Nase voll Grün“ oder „Landschaften bitter-süß“ können gebucht werden. Fragen Sie bei den örtlichen Touristeninformationen gerne nach!

### Außergewöhnliches Hörerlebnis

Lassen Sie sich bei Ihrer Wanderung mit einem akustischen Rundgang durch die Natur begleiten!

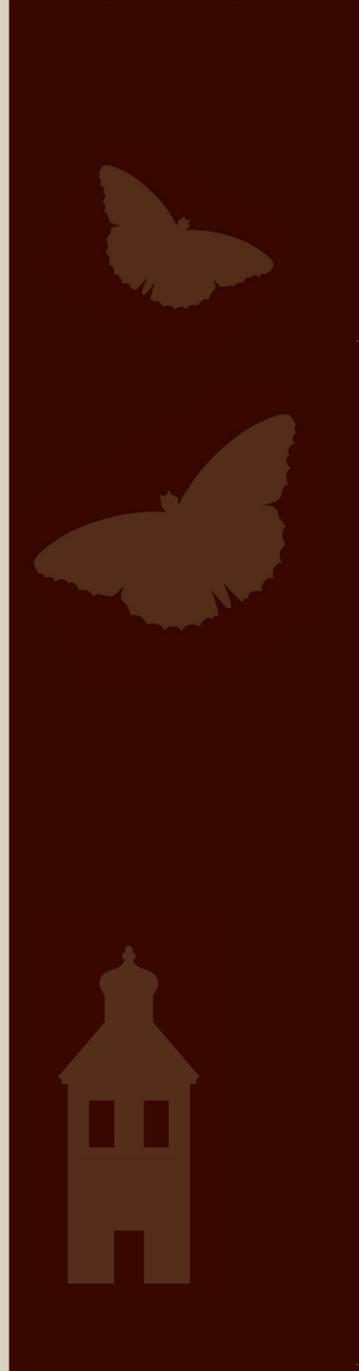
Für die Naturschutzgebiete Hirschpark und Ichterloh bieten wir Ihnen einen außergewöhnlichen Rundgang an. Streifen Sie mit einer Audioführung durch die Wälder und lauschen Sie den Informationen zur Natur, Kultur und zur Geschichte der Landschaft.

Was macht den Wald zum Wald und wer lebt in diesem Ökosystem? Was sind eigentlich Geophyten? Mit Gedichten und Musik können Sie Ihren Spaziergang genießen. Mit kleinen Hörspielen, bei denen die Vögel und Amphibien aus ihrem Alltag erzählen, werden die Bewohner der Wiesen und Wälder lebendig. Oder haben Sie schon einmal zwei Hohltauben bei einer Unterhaltung zugehört und wissen, warum der seltene Laubfrosch als der König aller Frösche gilt? Auch der „letzte Wolf von Westfalen“ der noch heute im Museum für Naturkunde in Münster ausgestellt ist, weiß seine spannende Geschichte um die Jagd auf ihn nach rund 180 Jahren erneut zu inszenieren und erzählt sie höchst persönlich.



Natur- und Kulturlandschaft in der  
Schlösserachse Nordkirchen und Westerwinkel

Wegekarte | Informationen



Im Münsterland liegt zwischen dem Schloss Nordkirchen und dem Schloss Westerwinkel eine abwechslungsreiche Natur- und Kulturlandschaft mit älteren Wäldern, extensiv genutzten Grünlandflächen und vielfältigen Strukturen unserer typischen, münsterländischen Parklandschaft. Weite Teile dieser Landschaft sind als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Die zentralen Waldgebiete sind sogar Bestandteil des europäischen Schutzgebietsnetzes NATURA 2000. Bei einem Spaziergang oder einer längeren Wanderung können Sie die wertvolle Natur und Kultur einer Landschaft kennen lernen, die nicht nur besonders reich an Tier- und Pflanzenarten ist, sondern auch auf eine geschichtsträchtige Vergangenheit zurückblicken kann.

